



Kolloquien und Qualitätszirkel – zwei (Kommunikations-)Instrumente der QS

QS-Konferenz des G-BA am 24. September 2018

Dr. med. Klaus Thierse



Interessenskonflikte

Dr. med. Klaus Thierse, Berlin

- niedergelassener Orthopäde, Rheumatologe, ärztl. Qualitätsmanagement ...
- u.a. Vorsitzender gWbA ÄK Berlin
- Vorsitzender der QM-Kommission der KV Berlin
- Qualitätszirkel-Moderator und –Tutor
- Visitor KTQ
- Keine Beratungsverhältnisse, sonstige Honorare, Drittmittel etc.



System von Qualitätssicherung /Qualitätszirkel / Qualitätsmanagement

- Zugangsvoraussetzungen/Qualifikation
 - Facharztstatus als Zugangsvoraussetzungen (s. ÄK)
 - Fortbildungsverpflichtung
 - Bedarfsplanung

- Verpflichtende Maßnahmen der QS, im Wesentlichen:
 - QS-Richtlinien des G-BA (z. B. QM, QS)
 - QS-Vereinbarungen Ärzte-Krankenkassen als Bestandteil des BMV-Ä
 - Fortbildungsverpflichtung nach § 95d SGB V

- Freiwillige Maßnahmen der Qualitätsförderung, z. B.:
 - Disease-Management-Programme
 - Qualitätszirkel
 - Ambulante Peer-Review-Verfahren
 - QM ???!



QS – QM – QZ

Teile eines Systems

■ QS Qualitätssicherung

- Sicherung eines Qualitätsniveaus, soweit nicht andernorts gesichert (WbO)
- Überprüfung von Kenntnissen
- Überprüfung von (apparativen) Voraussetzungen

■ QM Qualitätsmanagement

- Fortlaufende Überprüfung und Weiterentwicklung der Praxisorganisation („Maßnahmen des QM...“)

■ QZ Qualitätszirkel

- Vermittlung und Fortentwicklung von Wissen und Fähigkeiten mit Patientenbezug interkollegial
- ggf. peer review

■ ...

- Gesetzl. Auflagen
- Fortbildungen
- Kongresse
-



System der ambulanten Qualitätssicherung und -förderung

Genehmigungspflichtige Leistungen

- ca. 50 Leistungsbereiche
- 314 296 Genehmigungen in 2016

Qualitätssicherung



- QS-Kommissionen der KVen:
 - Prüfung der fachlichen Qualifikation der antragstellenden Ärzte
 - Stichproben- und Dokumentationsprüfungen
 - Frequenzregelungen (Mindestmengen)
 - Gerätebezogene Prüfungen
 - Praxisbegehungen
 - **Fachliche Gespräche – Kolloquien**
 - Rückmeldesysteme/Feedbackberichte

gemäß Richtlinien G-BA / QS-Vereinbarungen



Sanktionsbewehrt bis zum Widerruf der Genehmigung!



Zugangsvoraussetzungen zu genehmigungspflichtigen Leistungen

- Zugangsvoraussetzungen können durchaus Qualifikationen aus der Facharztweiterbildung sein, dokumentiert nicht zuletzt durch die Facharzt-Prüfung (ÄK).
- Die Weiterbildungsordnung ist jedoch eine „Gesellenprüfungsordnung“, zum Facharzt gehört aber viel mehr – das Leben ist ein einziges Lernen.
- Die WbO wäre überfordert, wenn sie alle abrechnungsrelevanten speziellen Qualitätskriterien beinhalten und prüfen sollte.



Kolloquien – 2 Arten

- Eingangskolloquium
- Auffälligkeitskolloquium





Kolloquien – Organisation

- Teil des Genehmigungsprozesses der KV
- Durchführung durch Qualitätssicherungs-Kommission
 - mind. 3 ärztliche Prüfer + 1 Mitglied der Geschäftsstelle QS der KV
- Dauer mind. 30 Minuten



Eingangskolloquien

- obligat als Genehmigungsvoraussetzung in bestimmten Bereichen, z. B. **Spezial-Labor**, vor allem aber Sonographie
- **Prüfung der fachlichen Befähigung**
- Inhalt: Fachwissen im beantragten Leistungsbereich (z.B. aktuelle Leitlinien, Arzneimittelinformationen)

2016

2.000 Eingangskolloquien, davon
ca. 1.460 im Leistungsbereich Ultraschalldiagnostik und
ca. 280 im Laborbereich
52 im Bereich Schmerztherapie



Eingangskolloquien

Beispiel Schmerztherapie

§ 4 Abs. 3 QS-V Schmerztherapie

Zusätzlich zu den Anforderungen nach Absatz 1 ist [...] nachzuweisen:
[...]

Erfolgreiche Teilnahme an einem **Kolloquium** vor der Schmerztherapie-Kommission der Kassenärztlichen Vereinigung, sofern die Prüfung zu Erlangung der Anerkennung der Zusatzweiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“ länger als 48 Monate zurückliegt.

2016: 52 Eingangs-Kolloquien im Bereich Schmerztherapie



„Auffälligkeitskolloquien“

- Instrument zur **Beratung** und ggf. **Prüfung** des Arztes
- bei Beanstandungen in der Dokumentationsprüfung
- bei Unterschreiten der Mindestfallzahl (MRT der Mamma, jährlich 50 Fälle)

Beispiel: Spezial-Labor (§ 5 Abs. 6 QS-V Spezial-Labor)

Werden die festgestellten Mängel nicht oder nicht vollständig beseitigt, wird der Arzt zu einem Kolloquium (ärztliches Fachgespräch) geladen.



Bei Nichtteilnahme oder Nichtbestehen
-> Genehmigungswiderruf



Kolloquien

Beispiel Ultraschall-Vereinbarung

Kolloquien in 2016:

Eingangs-
kolloquium:

zusätzlich zur nachgewiesenen Ausbildung
in bestimmten Bereichen:
Genehmigungserteilung nur nach
erfolgreicher Teilnahme an einem
Kolloquium

1.416

„Auffälligkeits-
kolloquium“:

Auffälligkeiten bei Wiederholungsprüfung
(Stichprobe) -> Teilnahme am Kolloquium

59

Kolloquium nach Widerruf einer
Genehmigung

40



Kolloquien in der Qualitätsberichterstattung



- | | |
|--|-------------------------------|
| Akupunktur | Langzeit-EKG |
| Ambulantes Operieren | MR-Angiographie |
| Apheresen | Mammographie (-Screening) |
| Arthroskopie | MRSA |
| Balneophototherapie | Molekulargenetik |
| Blutreinigungsverfahren / Dialyse | Neuropsychologische Therapie |
| Spezialisierte geriatrische Diagnostik | Onkologie |
| Herzschrittmacherkontrolle | PET und PET/CT |
| Histopathologie Hautkrebs-Screening | PDT |
| HIV/Aids | PTK |
| Hörgeräteversorgung | Schlafbezogene |
| Laserbehandlung bei bPS | Atmungsstörungen |
| Interventionelle Radiologie | Schmerztherapie |
| Intravitreale Medikamenteneingabe | Stoßwellenlithotripsie bei |
| Invasive Kardiologie | Harnsteinen |
| Kapselendoskopie Dünndarm | Strahlendiagnostik /-therapie |
| Kernspintomographie | Ultraschalldiagnostik |
| Koloskopie | Vakuumbiopsie der Brust |
| | Zervix-Zytologie |

Qualitätsberichte der KBV
<http://www.kbv.de/html/1748.php>



Beispiel Ultraschallvereinbarung



✓ 85.914	ÄRZTE MIT GENEHMIGUNG
■ 2.937	STICHPROBEN- / DOKUMENTATIONSPRÜFUNGEN (ÄRZTE)
🔍 14.640	GEPRÜFTE PATIENTENDOKUMENTATIONEN
🔧 13.282	GERÄTEBEZOGENE PRÜFUNGEN

ULTRASCHALL-DIAGNOSTIK

§ Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen
Rechtsgrundlage: § 135 Abs. 2 SGB V

KOLLOQUIUM: obligates Kolloquium als Genehmigungsvoraussetzung bei Erwerb der Kenntnisse in angeleiteter Tätigkeit oder Kursen; bei Beanstandungen in der Dokumentationsprüfung; bei abweichender, aber gleichwertiger Befähigung und gegebenenfalls bei begründetem Zweifel an der fachlichen Befähigung

AKKREDITIERUNG: Prüfung der fachlichen Befähigung des Arztes; Vorgaben zu apparativen Anforderungen

EINGANGSPRÜFUNG: Abnahmeprüfung der fachlichen Befähigung in der Ultraschallsysteme (B-Modus) durch Vorlage von Patientendokumentationen, ab 1. Oktober 2016 ist die Überprüfung der Hersteller- / Gewährleistungsbedingungen bei systematischen Untersuchungen der Ultraschallgeräte obligate online-basierte Eingangsprüfung

KOLLOQUIUM: obligates Kolloquium als Genehmigungsvoraussetzung bei Erwerb der Kenntnisse in angeleiteter Tätigkeit oder Kursen; bei Beanstandungen in der Dokumentationsprüfung; bei abweichender, aber gleichwertiger Befähigung und gegebenenfalls bei begründetem Zweifel an der fachlichen Befähigung

Stichprobenprüfungen aufgrund regionaler Vereinbarungen im Umfang nach der Qualitätsprüfungs-Richtlinie vertragsärztliche Versorgung (mindestens vier Prozent der abrechnenden Ärzte, jeweils zwölf Fälle) sind anrechenbar

- Stichprobenprüfungen aufgrund regionaler Vereinbarungen im Umfang nach der Qualitätsprüfungs-Richtlinie vertragsärztliche Versorgung (mindestens vier Prozent der abrechnenden Ärzte, jeweils zwölf Fälle) sind anrechenbar
- Ultraschalldiagnostik der Säuglingshüfte: Prüfung der ers-



→ Ultraschalldiagnostik

Kassenärztliche Vereinigungen	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NO	RP	SL	SN	ST	SH	TH	WL	ALLE
✓ GENEHMIGUNGEN	4)		4)		9)		10)		14)									
Anzahl Ärzte mit mindestens einer Genehmigung, Stand 31.12.2015	11.155	14.954	3.096	1.571	908	1.825	5.880	1.238	8.373	11.171	4.615	1.282	3.348	1.789	2.780	1.841	8.520	84.346
Anzahl Ärzte mit mindestens einer Genehmigung, Stand 31.12.2016	11.529	15.173	3.140	1.604	929	1.861	5.994	1.244	8.782	11.320	4.478	1.311	3.499	1.681	2.824	1.872	8.673	85.914
Anzahl beschiedene Anträge (Ärzte) ⁰⁾	1.480	5.571	937	166	75	298	854	85	1.343	2.006	309	109	305	122	313	231	2.263	16.467
neu	1.480	5.566	937	166	75	298	854	85	1.315	2.005	309	109	302	122	313	229	2.263	16.428
– davon Anzahl Genehmigungen	1.169	5.072	884	166	74	287	810	83	1.268	1.995	307	102	269	119	218	227	2.124	15.174
– davon Anzahl Ablehnungen	311	494	53	0	1	11	44	2	47	10	2	40	33	3	95	2	139	1.287
erneut	0	5	0	0	0	0	0	0	28	1	0	0	3	0	0	1	0	38
– davon Anzahl Genehmigungen		4							28	1			3			1		37
– davon Anzahl Ablehnungen		1							0	0			0			0	0	1
Anzahl beschiedene Anträge (Anwendungsbereiche)	4.496	23.012	3.174	k.A.	309	k.A.	2.372	195	4.890	6.784	1.028	450	1.864	252	759	788	9.365	59.738
neu	4.496	23.008	3.174		309	k.A.	2.372	195	4.790	6.783	1.028	450	1.858	252	759	787	9.365	59.626
– davon Anzahl Genehmigungen	3.555	21.275	3.065		215	1.157	1.431	161	4.470	6.352	1.020	330	1.746	246	512	628	9.165	55.328
– davon Anzahl Ablehnungen	941	1.733	109		94	k.A.	941	34	320	431	8	120	112	6	247	159	200	5.455
erneut	0	5			0	0	0	0	100	1	0	0	6	0	0	1	0	113
– davon Anzahl Genehmigungen		4	0						100	1			3			1		109
– davon Anzahl Ablehnungen		1							0	0			3			0		4
Anzahl Kolloquien gemäß § 14 Abs. 6	214	497	26	25	12	29	46	5	70	145	48	0	4	52	19	16	208	1.416
– davon bestanden	193	432	24	18	12	26	33	5	66	129	46		4	50	18	14	191	1.261
– davon nicht bestanden	21	65	2	7	0	3	13	0	4	16	2		0	2	1	2	17	155
Anzahl Kolloquien gemäß § 11 Abs. 7	3	17	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	1	15	1	0	40
– davon bestanden	3	17								3				1	8	1		33
– davon nicht bestanden	0	0								0				0	7	0		7



Freiwillige Maßnahmen der Qualitätsförderung I

Qualitätszirkel

- basierend auf Peer-Review-Ansatz
- i. d. R. freiwillig, mit selbst gewählten Themen, erfahrungsbezogen
- moderierte Lehr-Lerngruppen von Ärzten und Psychotherapeuten
- kollegialer Austausch (Kommunikation) und Bewertung der eigenen Tätigkeit nach ausgewählten Qualitätskriterien Aufdecken „blinder Flecken“ im Versorgungsalltag
- Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die Praxis
- Transfer von evidenzbasiertem Wissen in die Praxen
- Weiterentwicklung vertragsärztlicher Kompetenzen

Grundlagen:

Qualitätssicherungsrichtlinien der KBV nach § 75 Abs. 7 SGB V und regionale QZ-Grundsätze



Freiwillige Maßnahmen der Qualitätsförderung II

Qualitätszirkel

- durch KBV und KVen inhaltlich, organisatorisch und finanziell gefördert



Alle Informationen unter: www.kbv.de/qz



Inhalte des Handbuch Qualitätszirkels

4. Auflage	
Vorwort	
Teil 1: Grundlagen	Aus- und Fortbildung von Tutoren und Moderatoren
Qualitätszirkel-Konzept	
Leitung lokaler Moderatorengruppen	
Grundlagen der Gruppenleitung in QZ	
Moderatorenausbildung	
QZ-Gründung	
Aktivierungstechniken	
Teil 2: Themenmodule	Handlungsempfehlungen für Moderatoren
Patientenfallkonferenz	
Experteninterview	
Journal Club	
Evidenzbasierte Medizin	
Erstellung von Verfahrensanweisungen	
Website/SNK: weitere Module, Moderationsmedien, Video-Tutorials	Service für Moderatoren



Themenvielfalt der Qualitätszirkel-Module

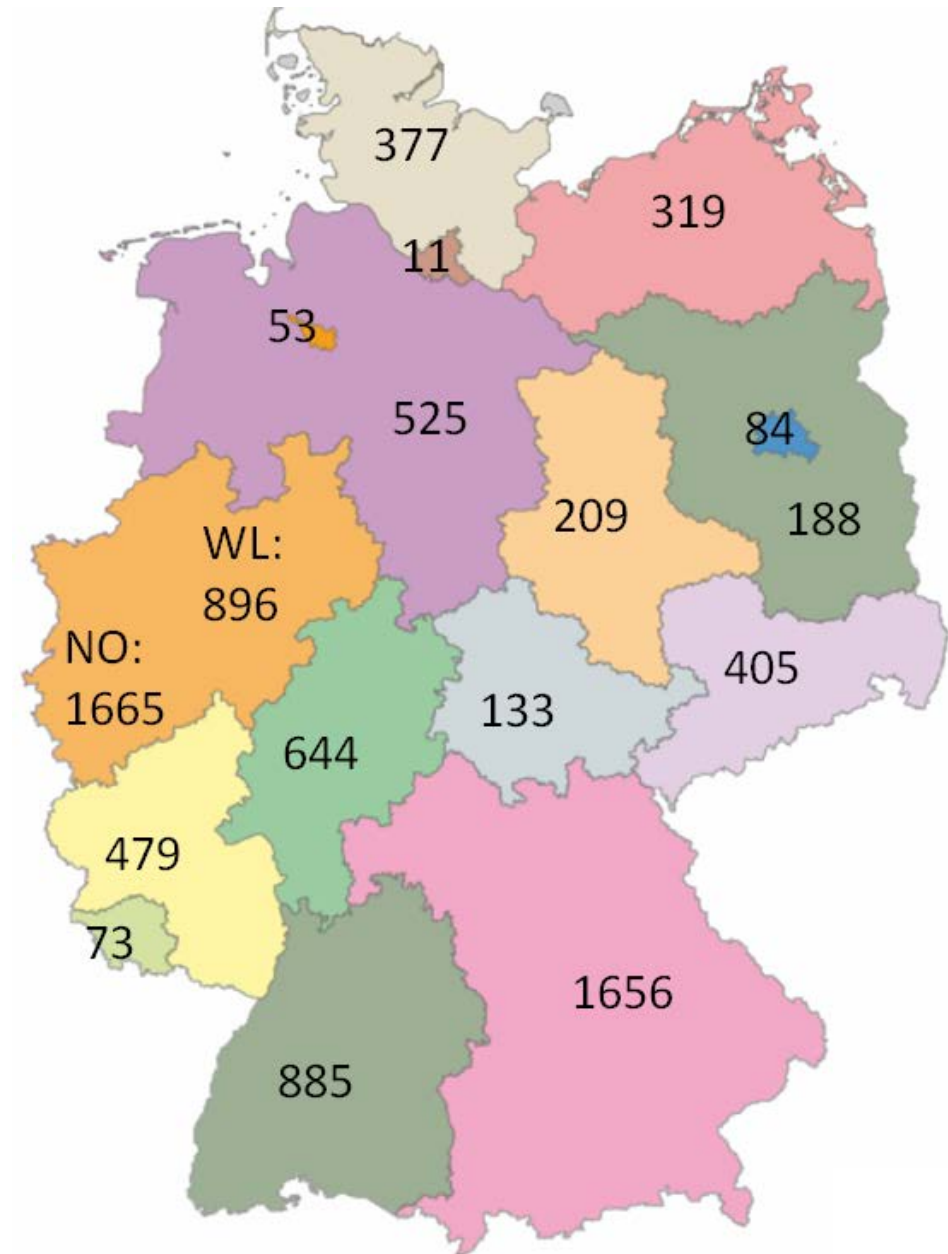


Beispiele:

- Arzneimitteltherapiesicherheit
 - Differenzialdiagnostik
 - Ethikberatung
 - Geschlechtersensible Gesundheitsversorgung
 - Kultursensibilität in der Patientenversorgung
 - Multimedikation
 - Arbeit mit Qualitätsindikatoren
 - QM-Selbstbewertung
-
- Entwicklung neuer Themen-Module
 - Arzt-Patienten-Kommunikation
 - Notfallversorgung/Notfallvermeidung
 - Sepsis
 - [Deeskalation vs. Bagatellisierung]



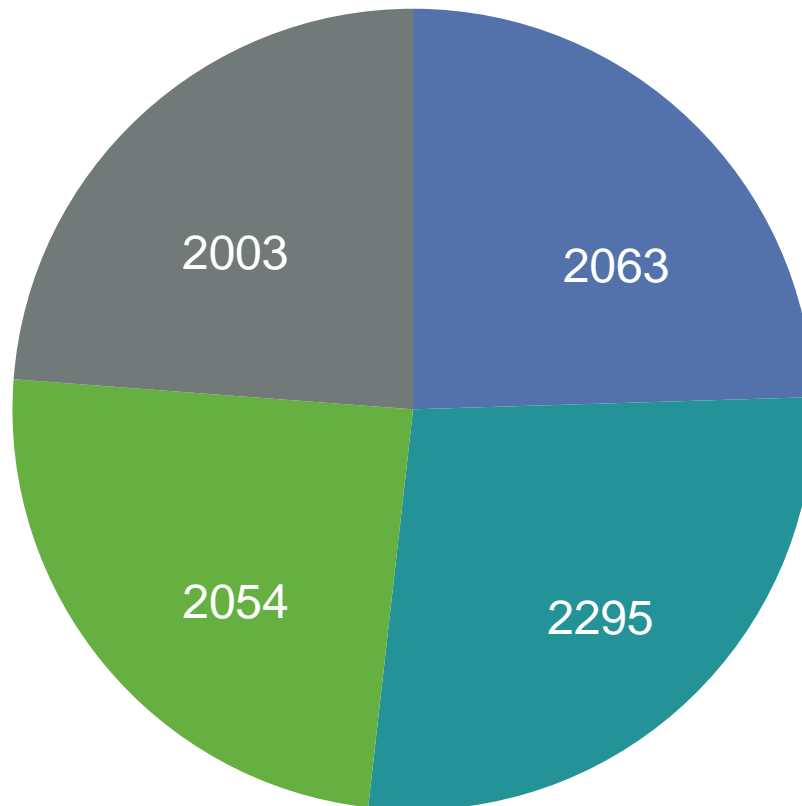
Qualitätszirkel 2017



Bundesweit: 8.602 Qualitätszirkel
59.637 Teilnehmer
Stand: 31.12.2017



Qualitätszirkel nach Teilnehmern



- Hausärztliche QZ
- Fachärztliche QZ
- Psychotherapeutische QZ
- Sontige, gemischte



Daten zur QZ-Arbeit II

- Nutzung der QZ-Module

2017: 1479 Downloads (Palliativversorgung, Suchtmittelgebrauch, Ethik, Hygiene, Moderatorenausbildung, QZ-Gründung)

Download-URL	Eindeutige Downloads
www.kbv.de (Summe)	2001
/media/sp/Ambulante_Palliativversorgung.zip	21
/media/sp/Ambulante_Palliativversorgung.pdf	184
/media/sp/6.3_Moderationskompetenz_Aktivierungstechniken.pdf	61
/media/sp/6.3_Aktivierungstechniken.zip	26
/media/sp/6.2_QZ_Gruendung.zip	23
/media/sp/6.2_Qualitaetszirkelgruendung.pdf	67
/media/sp/6.1_Moderatorenausbildung.zip	31
/media/sp/6.1_Ausbildung_von_Moderatoren.pdf	99

I/2018: 188 Downloads

- QZ-Newsletter
 - >7 000 Abonnenten



Vielen Dank!